[Weitere Angaben: https://rlp.museum-digital.de/object/9179 vom 05.05.2024]

Objekt:	Plakette 1833, Römischer Sarkophag in Trier
Museum:	Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuette.org
Sammlung:	Eisenkunstguss
Inventarnummer:	4.019

Beschreibung

Eisenguss; geschwärzt; Querformat; Relief; Nachguss;
Carl Osterwald lieferte den Entwurf für eine Plakette, die anfangs als Neujahrsplakette vorgesehen war. Das Motiv zeigt einen Sarkophag in Trier, der verziert ist mit einer Darstellung, die bisher als Augurenfamilie oder Fahrt der Götter auf dem Nil interpretiert wurde. Osterwald konnte mittels seiner Zeichnungen und einer genauen Beschreibung feststellen, dass es sich hierbei um Noah, also ein biblisches Motiv handelt. Der Sarkophag zeigt in der Mitte das nach links ausgerichtete, kastenförmige Schiff mit Bug, in dem Noah die mit einem Ölzweig wiederkehrende Taube begrüßt. In der für das Noahmotiv ungewöhnlich figurenreichen Darstellung werden zusätzlich diverse Familienmitglieder sowie Begleittiere dargestellt. Der Sarkophag, dessen Deckel nicht erhalten ist, ist auf der vorderen Langseite durch zwei Säulen in drei Blickfelder unterteilt, in den beiden äußeren sind nackte, Girlanden flechtende Knaben zu sehen. Der Noah-Sarkophag stammt aus einer spätantiken Grabkammer des südlichen Gräberfeldes um St. Matthias vor der Stadt Trier. Er ist der wohl bekannteste Sarkophag nordgallischer Produktion. Der Originalsarkophag aus Sandstein gehört zum Bestand des Landesmuseums Trier.
Das Oberbergamt in Bonn beschloss zwar die Plakette zu produzieren, so wurde sie bei Anwesenheit des Kronprinzen auf der Sayner Hütte am 18.11.1833 auch als Geschenk überreicht, allerdings wurde sie nicht als Neujahrskarte herausgegeben. Zu diesem Zweck wählte man für das Neujahr 1833 das Hochkreuz von Godesberg aus.
Diese Plakette, bei der es sich um einen Nachguss aus den 1970er Jahren der Kunstgießerei Buderus in Hirzenhain handelt, ist auf der Vorderseite oben mit "RÖMISCHER SARKOPHAG IN TRIER." und unten mit "SAYNERHÜTTE." beschriftet.
Entwurf: Carl Osterwald.
Modell: Heinrich Zumpft.
Vergleiche Leihgabe: Röntgen Museum Neuwied.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen; Guss
Maße:	BxHxT: 110,50 x 86,5 x 3 mm; Gewicht: 100g

Ereignisse

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Sayner Hütte
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Karl Wilhelm Osterwald (1820-1887)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Johann Heinrich Zumpft (1799-1878)
	wo	

Schlagworte

- Neujahrskarte

Literatur

- Arenhövel, Willmuth (1982): Eisen statt Gold. Preußischer Eisenkunstguss aus dem Schloss Charlottenburg, dem Berlin Museum und anderen Sammlungen. Berlin
- Custodis, P. G. / Friedhofen, B. / Schabow, D. (2007): Sayner Hütte. Architektur, Eisenguss, Arbeit und Leben. Koblenz
- Weidt-Nörenberg, Andrea (2015): Die Sayner Neujahrsplaketten. Zur historischen Bedeutung des Eisenkunstgusses. Bachelor-Arbeit, Philosophische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität Kiel, 2015